

Kornwestheim

Mit Spielen und Blitzraketen für Kinderwelt begeistern

Von Julia Schweizer, aktualisiert am 15.10.2012 um 18:52



Abwärts geht es für das Rundboot einiger Kommunalpolitiker. Aufwärts soll es dagegen mit der Kinderwelt im Wette-Center gehen. Foto:

Kornwestheim - Mit einem lauten Juchzen werden Sabine Preiss und ihre Mitfahrer im Rundboot in einen Wasserstrudel hinabgezogen, während kurz zuvor Walter Habenicht im Raketenblitz am liebsten noch mehr Gas gegeben und Martin Ergenzinger einen wilderen Bullen gesattelt hätte. Selten dürften die Kornwestheimer Stadträte bei ihrer Arbeit mehr Spaß gehabt haben als am Wochenende. Denn zum Abschluss ihrer Klausurtagung in einem Hotel in Weingarten ging es unter anderem ins Ravensburger Spieleland - ein bisschen zur Belohnung, weil sich die Kommunalpolitiker und Spitzen der Verwaltung ihren Gastgebern als so „arbeitsam, pünktlich und fleißig“ präsentiert hätten, wie Oberbürgermeisterin Ursula Keck lobte. Passend dazu war es an den Tagen zuvor auch um das Thema Außenwirkung und Image der Stadt gegangen. Viel mehr aber war es Ziel des Ausflugs, die Philosophie des Partners bei der Kinderwelt im Wette-Center einmal hautnah zu erleben.

Davon machten die Mitgereisten reichlich Gebrauch - auch im Museum des Unternehmens, bei dem es vor allem um dessen Geschichte geht. „Hier darf man aber überall alles anfassen“, sagte Geschäftsführer Karl-Heinz Horn. Denn es sei Teil des pädagogischen Konzepts, Kindern Wissen zu vermitteln und ihnen einen „erlebnisreichen Tag mit der Familie“ zu ermöglichen, der mehr Ruhezeiten als andere Freizeitparks und lehrreiche Orte

wie die Wissenspavillons biete. Stolz führte Horn die Besucher vorbei am Schreibtisch und Ideenschrank des Firmengründers Otto Maier in die „Schatzkammer“. Hier sind die erfolgreichsten Spiele ausgestellt, darunter so bekannte wie Malefiz oder Fang den Hut. Letzteres soll es in Kornwestheim auch in einer großen Version geben, ebenso wie eine Ministeps-Raupe, ein riesiges Stofftier mit Spielmöglichkeiten für Kleinkinder.

Immer wieder wechselten Ausstellungsstücke und Informationen über das mehr als 100 Jahre alte Unternehmen mit Elementen ab, die zum Mitmachen einluden. „Toll Kornwestheim“ hatten Mitglieder einer der drei Besuchgruppen mit Magnetbuchstaben auf eine Tafel im „Nest des Leseraben“ geschrieben. Mittelpunkt des Raums war der große Rabe, der auf Knopfdruck Geschichten vorliest. „Dann ist es immer ganz still hier“, berichtete Horn - sehr zur Freude von Dietmar Allgaier, der Potenzial für Gemeinderatssitzungen sah. Interesse fand auch ein Spielgerät mit Touchscreen, auf dem sich die Erwachsenen mühten, den zum gezeigten Bild passend gereimten Gegenstand in die Mitte des Feldes zu ziehen. Technik kommt bei Ravensburger auch bei einem elektronischen Stift zum Einsatz, mit dem man auf Punkte in Bilderbüchern klicken kann. Produkte wie die in der „Spiel- und Leselounge“ des Museums soll es auch in Kornwestheim geben, ebenso wie virtuelle Memory-Puzzles auf einem Ipad. „Ich halte solche Geräte für eine gute Entwicklung, warum soll man das aufhalten?“, sagte Horn. Wichtig seien schließlich immer die Inhalte.

Mehr um das Miteinander ging es anschließend im Spieleland. So können die Kinder nur gemeinsam eine Wasserstraße steuern oder in einem Flugzeugmodell verschiedene Aufgaben übernehmen. Hier fand Ravensburger mit dem Bodensee-Flughafen einen Partner für einen Teil der Kosten, erklärte der kaufmännische Leiter Rainer Hartel. Ähnliches ist auch in Kornwestheim geplant, vor allem bei der Verkehrsschule. Sie wird zwar kleiner ausfallen, dafür aber auch Kinder unter sechs Jahren einbeziehen, die als Fußgänger erst Theorieunterricht bekämen und dann auf die Straßenszenerie dürften.

Zudem trafen die Besucher zufällig auf den ehemaligen Fußballprofi Ewald Schmid, der unter anderem eine Fußballschule betreibt und seit kurzem mit dem Spieleland zusammenarbeitet. Ähnliche Angebote wie kleine Turniere, bei denen sich Kinder für ein Probetraining mit VfB-Profis empfehlen könnten, seien auch für Kornwestheim möglich, sagte Hartel.

Einen kleinen Einblick bekamen die Kommunalverantwortlichen zudem in das Konzept des geplanten Horts, interessant vor allem für die am Sonntag mitgereisten Vertreterinnen des Gesamtelternbeirats. „Ich finde es gut, dass wir einbezogen wurden und hier einen Gesamtüberblick bekommen konnten“, sagte Cornelia Sattler. Im Spieleland werden seit diesem Jahr in den Ferien Mitarbeiterkinder betreut. Der Start für das Pilotprojekt sei erfolgreich verlaufen, berichtete Hartel. Einwänden, die Kinder hätten wenig Außenflächen zur Verfügung, begegnete er mit den zahlreichen angeschlossenen Spielmöglichkeiten.

Auch in anderen Punkten bemühten sich die Ravensburger-Vertreter, einen positiven Eindruck zu hinterlassen. Immer wieder betonten sie, dass die Kornwestheimer Wünsche etwa nach Spielmöglichkeiten äußern könnten, als die Frage aufkam, wie zum Beispiel

Lurchi in die Kinderwelt eingebunden werden könne. Ein detaillierteres Konzept für die Kinderwelt wollen die Ravensburger am 25. Oktober im Gemeinderat vorstellen.